FAMILIE

GOETHE
INSTITUT
Sprache. Kultur. Deutschland.

FAMILIE

A

„Studis unter sich“

Thema: Kinder – ja oder nein?
Von: Meike92
Am: 10.12.2016, 20:00

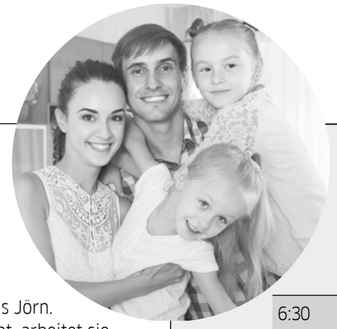
Hallo alle zusammen,
für mich sind Kinder noch kein Thema. Ich bin Studentin und konzentriere mich voll und ganz auf mein Studium. Zuerst möchte ich meinen Master machen, danach um die Welt reisen und auch ein Jahr im Ausland arbeiten – vielleicht in Australien oder Neuseeland.

Ich finde, mit Anfang dreißig habe ich auch noch genug Zeit, eine Familie zu gründen. Ich möchte erst ein paar Jahre arbeiten und meine Karriere starten. Dann kann ich mir schon vorstellen, Kinder zu bekommen. Allerdings möchte ich das nur, wenn mein Mann auch bereit ist, sich um sie zu kümmern. Denn ich will weiterarbeiten. Wir müssten uns die Aufgaben gleich aufteilen. Andererseits: Ich kann mir ein Leben ohne Kinder auch ganz gut vorstellen, mit einem tollen Partner, vielen Freunden, einem interessanten Job und der Möglichkeit, weiterhin viel zu reisen. Ach, ich weiß es einfach noch nicht. Aber ich bin ja noch jung. Es ist noch viel Zeit.

LG Meike

B

Drei Familien



Martina und Jörn Weber (beide 39) mit den Kindern Sarah (5) und Lea (3)

Martina und Jörn Weber sind seit zehn Jahren verheiratet und wohnen mit ihren beiden Kindern in Leipzig. Sie haben eine schöne Altbauwohnung mit vier Zimmern im Stadtzentrum. Jörn arbeitet als Informatiker in einer IT-Firma und Martina ist freie Journalistin. Sie hat keine feste Stelle, sondern arbeitet selbstständig und kann sich die Arbeitszeit selbst einteilen. Daher holt sie die Kinder vom Kindergarten ab. Allerdings arbeitet sie deshalb auch weniger als Jörn. Wenn sie einen wichtigen Auftrag hat, arbeitet sie manchmal am Wochenende, dann kümmert sich Jörn um die Kinder. Normalerweise gehören die Wochenenden aber der Familie: Dann sind sie zusammen zu Hause oder gehen auf den Spielplatz, machen Ausflüge, besuchen die Großeltern oder treffen Freunde, die auch kleine Kinder haben.

Kathrin Neumann (36) und Marie (12)

Kathrin Neumann ist alleinerziehend. Sie und der Vater ihrer Tochter Marie haben sich vor acht Jahren getrennt. Jedes zweite Wochenende fährt Marie zu ihm. Er lebt jetzt in Hannover, eineinhalb Stunden von Hamburg entfernt, wo Kathrin mit ihrer Tochter wohnt. Marie freut sich immer darauf, zu ihrem Vater zu fahren. Er unternimmt tolle Sachen mit ihr: Sie gehen in den Zoo, ins Schwimmbad oder fahren Inlineskates. „Das Tollste ist aber, dass ich bei Papa nicht so früh ins Bett muss“, sagt Marie. „Wir sehen lange fern und ich darf auch auf dem Tablet spielen.“

Kathrin Neumann arbeitet seit 15 Jahren als Bankkauffrau. „Als Marie klein war, war das nicht einfach“, sagt sie. „Ich musste bis 18 Uhr arbeiten, doch der Kindergarten hat schon um 16 Uhr zugemacht.“ Manchmal hat eine Freundin Marie abgeholt, doch oft musste sie einen Babysitter bezahlen. Das war sehr teuer. Seit Marie zehn Jahre alt ist, geht sie nach der Schule allein nach Hause. Manchmal ist sie bei Freundinnen und sie machen zusammen Hausaufgaben und spielen noch etwas. Wenn Kathrin von der Arbeit kommt, essen die beiden zusammen und reden über den Tag.

Alper und Gamze Bora (34 und 30) mit den Kindern Evrim (7), Devrim (3) und Perim (2)

Familie Bora wohnt in Wiesbaden, wo Alper Bora ein Transportunternehmen mit zehn Mitarbeitern hat. Die Geschäfte laufen gut, doch als Chef muss er manchmal bis zu zwölf Stunden pro Tag arbeiten. Gamze Bora ist momentan Hausfrau und kümmert sich um die Kinder. Sie hat Germanistik studiert, das Studium aber wegen der Kinder noch nicht abgeschlossen. „Vielleicht schreibe ich doch noch meine Abschlussarbeit, wenn Perim drei Jahre alt ist und in den Kindergarten geht“, sagt sie. Mit zwölf Jahren ist sie mit ihren Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Alper Bora ist auch Türke, er ist aber in Deutschland geboren.

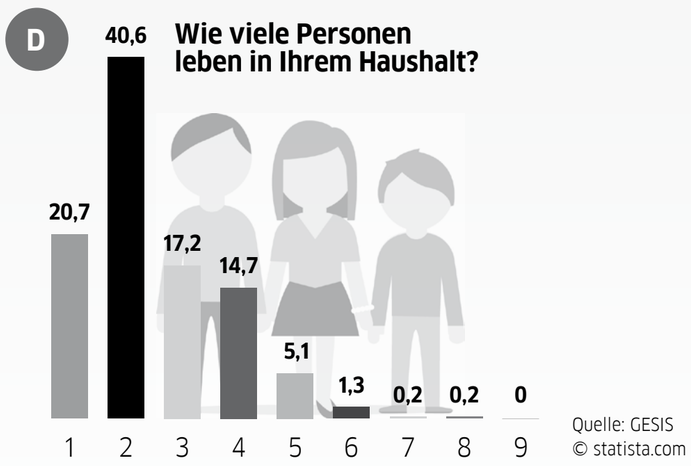
Am Wochenende besuchen sie meistens Verwandte. Alpers zwei Schwestern und seine Eltern leben in der Nähe und auch zu Gamzes Eltern ist es nicht weit. Im Sommer trifft sich die Familie oft an Sonntagen in einem Park zum Grillen. „Wir freuen uns jedes Mal auf das leckere Essen“, sagt Gamze Bora, „aber am wichtigsten ist für uns das Zusammensein.“ Die Frauen unterhalten sich und die Männer spielen mit den Kindern Fußball. „Das ist jedes Mal wie ein großer Familienausflug“, sagt Alper Bora. Zu Hause sprechen sie mit den Kindern nur Türkisch. „Wir möchten, dass unsere Kinder zweisprachig aufwachsen“, sagt Gamze Bora.

C

Ein Tag im Leben von Familie Weber

6:30	Es ist halb sieben. Martina und Jörn Weber müssen aufstehen. Martina duscht und zieht sich an, Jörn weckt die Kinder und macht das Frühstück.
7:00	Die Familie frühstückt.
7:30	Jörn duscht. Martina zieht Sarah und Lea an.
7:45	Martina und Jörn planen den Tag: Wer kommt wann nach Hause? Wer macht was?
8:00	Martina bringt Sarah und Lea in den Kindergarten. Jörn fährt ins Büro. Um 8.30 Uhr beginnt seine Arbeit.
9:00	Martina ist wieder zu Hause, wäscht ab und macht die Wohnung sauber.
9:30-15:30	Sie sitzt am Schreibtisch und arbeitet. Manchmal fährt sie zu Terminen.
16:00	Martina muss Sarah und Lea aus dem Kindergarten abholen. Sie gehen noch einkaufen.
17:00	Martina räumt auf und wäscht Wäsche. Dann macht sie das Abendessen. Die Kinder spielen.
18:00	Jörn kommt nach Hause. Alle essen zusammen. Danach spielt Martina mit den Kindern und Jörn wäscht ab.
20:00	Jörn putzt mit den Kindern die Zähne, wäscht sie und bringt sie ins Bett. Zusammen lesen sie noch eine Geschichte. Martina hängt die Wäsche auf.
21:00	Martina und Jörn sprechen über den Tag oder sehen zusammen fern. Manchmal muss Martina noch arbeiten.
23:00	Sie gehen ins Bett.

D



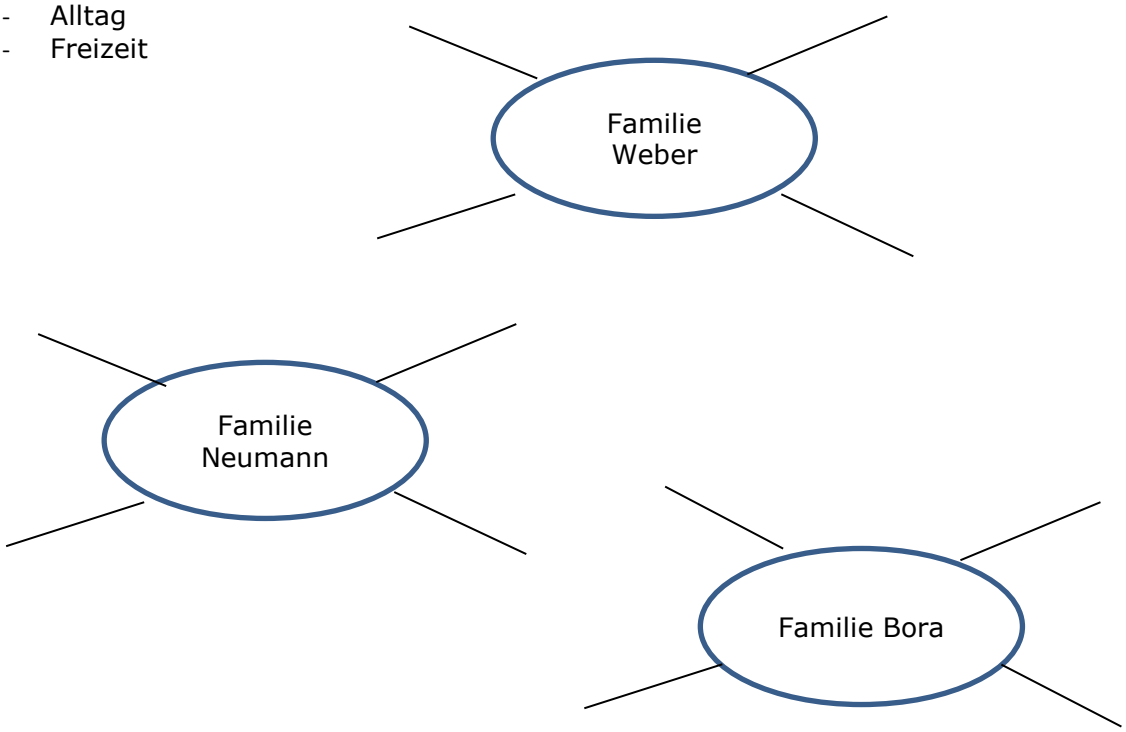
Kalenderbild: © dpa-Bildarchiv; Fotograf: Kay Nietfeld
Rückseite: © pixabay.com • JackF/fotolia.com • picture alliance/dpa-Zentralbild • Freepik.com

ARBEITSBLATT zu **FAMILIE**

Text B: Drei Familien

B1 Schau dir die Fotos der drei Familien an. Ergänze vor dem Lesen in der Mindmap deine Vermutungen zu den folgenden Aspekten:

- Familiäres
- Berufliches
- Alltag
- Freizeit



B2 Lies die Texte und ordne den Themen relevante Wörter und Begriffe zu.

Familiäres	Berufliches	Alltag	Freizeit
- *verheiratet*	- *Arbeitszeit einteilen*	- *die Kinder vom Kindergarten abholen*	- *Freunde treffen*

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

ARBEITSBLATT zu **FAMILIE**

Text B: Drei Familien

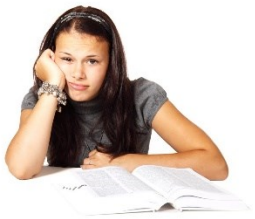
B3 Lies die Texte und die Sätze 1-12. Was steht zu Familie Weber (W), zu Familie Neumann (N) oder zu Familie Bora (B) im Text? Kreuze an.

	W	N	B
1. Die Eltern arbeiten beide.	❒	❒	❒
2. Die Familie geht am Wochenende oft in Parks.	❒	❒	❒
3. Die Mutter arbeitet nicht und kümmert sich um Kinder und Haushalt.	❒	❒	❒
4. Die Tochter geht nach der Schule allein nach Hause.	❒	❒	❒
5. Die Familie trifft sich oft mit anderen Familien, die auch Kinder haben.	❒	❒	❒
6. Der Vater und die Mutter haben sich getrennt.	❒	❒	❒
7. Die Familie wohnt im Stadtzentrum.	❒	❒	❒
8. Die Familie hat früher oft Hilfe von Freunden oder anderen Personen bekommen.	❒	❒	❒
9. Die Familie kommt ursprünglich aus der Türkei.	❒	❒	❒
10. Die Mutter arbeitet manchmal auch am Wochenende.	❒	❒	❒
11. Der Vater macht mit dem Kind Sport.	❒	❒	❒
12. Die Familie trifft sich im Sommer häufig zum Grillen.	❒	❒	❒

B4 Wähl eine Familie aus. Sprich anhand der Bilder über sie.

Familie Weber:

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Familie Bora:

Bildquelle: www.pixabay.com

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

ARBEITSBLATT zu **FAMILIE**

Text C: Ein Tag im Leben von Familie Weber

C1 Tagesablauf: Finde neun Tätigkeiten aus dem Alltag und markiere sie.

O	R	I	B	O	E	Y	D	Z	G	K	H	P	A	R
M	M	Q	K	F	R	Ü	H	S	T	Ü	C	K	E	N
T	F	A	I	R	X	U	H	N	I	Y	D	B	J	S
A	E	B	B	A	B	W	A	S	C	H	E	N	K	Z
A	R	H	B	E	I	N	K	A	U	F	E	N	P	B
U	N	O	B	W	D	V	B	J	B	H	I	X	O	A
F	S	L	U	W	D	K	N	J	W	G	P	L	A	N
S	E	E	W	J	V	P	Q	X	X	G	T	P	R	Z
T	H	N	O	F	A	Z	C	G	F	Z	Z	C	E	I
E	E	T	V	F	A	U	F	H	Ä	N	G	E	N	E
H	N	G	B	I	O	C	G	T	T	Z	A	F	U	H
E	J	Q	N	X	O	C	O	G	T	K	H	G	B	E
N	J	R	Z	K	A	W	W	R	F	G	H	G	G	N
K	K	W	Z	J	G	A	G	Z	I	A	N	P	K	O
O	B	P	U	T	Z	E	N	I	Y	B	D	P	D	K

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

ARBEITSBLATT zu **FAMILIE**

Text C: Ein Tag im Leben von Familie Weber

C2 Euer Tagesablauf: Mach einen Klassenspaziergang und sammle Autogramme.

1 Steht deine Mutter oder dein Vater so um sechs Uhr auf? _____	2 Weckt dich dein Vater / deine Mutter um 7:30 Uhr? _____	3 Gehst du um 21:30 Uhr ins Bett? _____
4 Frühstückt ihr in eurer Familie so um 7 Uhr? _____	5 Schläfst du um 23 Uhr? _____	
	6 Bist du um 20:30 Uhr noch am Handy? _____	7 Bist du um 22 Uhr im Bett? _____
8 Essen du und deine Familie am Abend zusammen? _____	9 Jokerfrage: _____ _____ _____?	10 Arbeiten deine Mutter oder dein Vater um 14 Uhr? _____
11 Esst ihr in der Familie so um 20 Uhr zu Abend? _____	12 Isst du zwischen 13 und 15 Uhr zu Mittag? _____	13 Siehst du um 21 Uhr noch fern? _____
14 Putzt du dir zwischen 20 und 22 Uhr die Zähne? _____	15 Ist dein Bruder / deine Schwester um 15 Uhr in der Schule / im Kinder-garten? _____	16 Kommt dein Vater / deine Mutter spät von der Arbeit nach Hause? _____
17 Lest ihr abends im Bett Bücher oder Geschichten? _____		18 Machst du zwischen 17 und 19 Uhr Hausaufgaben? _____

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

MENSCHEN IN DEUTSCHLAND
FAMILIE
Lehrerhandreichung

© dpa - Bildarchiv; Fotograf: Kay Nietfeld

Abkürzungen
LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Lehrerhandreichung zu FAMILIE

Die Texte im Überblick:

Text A: „Studis unter sich" (A2)
Text B: Drei Familien (A2)
Text C: Ein Tag im Leben von Familie Weber (A2)
Text D: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt? (A1)

Einstieg ins Thema: Bild

Niveau:	**ab A1** (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 20 Minuten
Material	DIN A 4 Papier
Lernziele:	Die L können • beschreiben, was sie auf dem Bild sehen. • sich gegenseitig Fragen zum Thema „Familie" stellen und beantworten.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Familie, -n	sitzen	gemütlich
r Park, -s	genießen (+ Akk.)	entspannt
s Wochenende, -n		

1. PL: Die LK zeigt das Bild zunächst nur einige Sekunden: *Schaut euch kurz das Bild an*. Dann deckt sie es wieder ab.

2. EA: Die L skizzieren/malen auf Papier die Details, an die sie sich erinnern.

3. GA: Die Ergebnisse werden verglichen. Dabei setzen sich die L auch mit den Bildinhalten auseinander. Dies kann teilweise in der Muttersprache geschehen. Sie stellen Vermutungen dazu an, was das Thema des Bildes ist.

4. PL: Die LK zeigt das Foto noch einmal. Sie stellt Fragen:
- *Wer und wo sind die Personen?*
- *Welcher Wochentag ist vermutlich?*
- *Was machen die Leute?*
- *Wie verbringt ihr mit eurer Familie das Wochenende oder die Freizeit?*
- *Geht ihr auch manchmal mit der Familie in einen Park?*
- *Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es vielleicht zwischen Deutschland und unserem Land?*

METHODE: SEKUNDENBILD
Ziel der Methode ist die Verdeutlichung von Wahrnehmungsschwerpunkten der einzelnen L. Die LK zeigt das Bild für einen kurzen Moment. Dann wird es abgedeckt. Die L notieren im Anschluss entweder schriftlich, was sie auf dem Bild gesehen haben, oder sie malen das Gesehene auf einem Blatt Papier. Im Anschluss vergleichen die L ihre Notizen oder Skizzen. Dabei wird die individuelle Wahrnehmung geschult und verdeutlicht, dass jede/r L etwas Unterschiedliches wahrnimmt und die Schwerpunkte sich unterscheiden. Diese Methode eignet sich besonders gut für die Arbeit mit landeskundlichen Aspekten.

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Text A: „Studis unter sich"

Niveau:	**A2**
Zeit:	30 Minuten
Materialien:	Kopien des Textes, zerschnittene Kopien des Textes
Lernziele:	Die L können • die Inhalte eines Textes rekonstruieren. • einem Text Informationen entnehmen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Studi, -s	gründen (+ Akk.)	allerdings
s Thema, Themen	sich konzentrieren auf (+ Akk.)	
s Studium (hier nur Sg.)	sich vorstellen (+ Akk.)	voll und ganz
r Master, –	sich kümmern um (+ Akk.)	noch kein Thema sein
e Karriere, -n	sich aufteilen (+ Akk.)	seine Karriere starten
r Job, -s		eine Familie gründen

Hinweis:
Die LK zerschneidet den Text für alle L diagonal in zwei Hälften (von oben nach unten). Die eine Hälfte der Klasse bekommt nur den linken und die andere Hälfte nur den rechten Teil des Textes.

1. GA/PL: Die LK bildet Gruppen und schreibt folgende Leitfragen an die Tafel:
   - *Was möchtet ihr nach der Schule / nach dem Studium machen?*
   - *Wann möchtet ihr eine Familie gründen: lieber früher oder erst später?*
   - *Oder möchtet ihr lieber Karriere machen und keine Kinder bekommen?*

Sie bittet die Gruppen, über diese Fragen zu sprechen. Nach dieser Phase berichten die Gruppen kurz über interessante Aspekte aus ihrer Diskussion.

2. EA/PA: Die LK teilt Kopien der diagonalen Texthälften aus. Die L lesen jeweils ihre Hälfte. Dann entschlüsseln sie gemeinsam mit einem Partner / einer Partnerin, der/die die gleiche Texthälfte hat, den Text und versuchen ihn inhaltlich zu rekonstruieren. Dafür schreibt die LK folgende Aspekte an die Tafel:
   - *Name:*
   - *Studium:*
   - *Ausland:*
   - *Kinder/Kinderwunsch:*
   - *Partner*
   - *Beruf:*
   - *Wünsche:*

Die L ergänzen die Antworten zu den Aspekten auf Papier.

3. PA: Die Partnergruppen werden erneut gemischt, so dass immer einer aus der einen Hälfte mit einer anderen Person von der anderen Hälfte zusammensitzt. Die L vergleichen ihre entschlüsselten und rekonstruierten Texte durch das Aneinanderhalten des wiederhergestellten Originaltextes. Sie ergänzen oder korrigieren ihre Vermutungen mit den Notizen auf ihrem Blatt Papier.

4. EA/PL: Die L erhalten den kompletten Text A, lesen ihn nochmal individuell und markieren relevante Inhalte. Offene Fragen werden im Plenum besprochen.

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Text B: Drei Familien

Niveau:	**A2**
Zeit:	1 UE
Materialien:	Kopien der Texte und Arbeitsblätter (Seiten 1-3)
Lernziele:	Die L • wissen, welche Familienformen es in Deutschland gibt. • können Textinhalte zu drei deutschen Familien erschließen. • können Textinhalte mündlich zusammenfassen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Altbauwohnung, -en	e Abschlussarbeit, -en	zumachen
e Stelle, -n	r/e Verwandte, -n	aufwachsen
r Auftrag, -¨-e	s Familienfest, -e	
r Spielplatz, -¨-e		allerdings
r Ausflug, -¨-e	arbeiten als (+ Nom.)	
s Tablet, -s	sich kümmern um (+ Akk.)	selbstständig
e Bankkauffrau, -en	gehören (+Dat.)	alleinerziehend
r Kindergarten, -¨-	treffen (+ Akk.)	
s Transportunternehmen, –	sich trennen von (+Akk.)	gut laufen
e Hausfrau, -en	sich freuen auf (+ Akk.)	das Studium abschließen
s Studium (hier Sg.)	unternehmen (+ Akk.) (mit + Dat.)	zweisprachig aufwachsen

Hinweis:
Die LK kann mit der Statistik aus Text D einsteigen. Außerdem können die drei Texte auch unabhängig voneinander gelesen werden.

1. PL: Die LK zeigt die Bilder der drei Familien. Sie kann hierfür zusätzlich das Bild verwenden, da hier vermutlich Familie Bora abgebildet ist. Sie fragt: *Aus wie vielen Personen besteht der Haushalt dieser Familien? Wie groß ist die Familie vermutlich?*

zu B1:
PA/GA: Die LK teilt das AB (Seite 1) aus und die L ergänzen. Anschließend vergleichen sie mit einer anderen Partnergruppe.

zu B2:
EA/PL: Die L lesen die Texte. Sie ergänzen die Tabelle und stellen Fragen im Plenum.

zu B3:
EA: Die L machen die Aufgabe.
Lösung:
Familie Weber: 1, 5, 7, 10; Familie Neumann: 4, 6, 8, 11; Familie Bora: 2, 3, 9, 12

zu B4:
EA/PA: Die L wählen jeweils einen Text aus, über den sie sprechen möchten. Sie lesen ihn individuell noch einmal durch und legen ihn dann zur Seite. Sie geben den Textinhalt mithilfe der Bilder mündlich wieder und unterstützen sich dabei gegenseitig.

Erweiterung:
PA: Die L erfinden dann mithilfe der Fotos einen eigenen Text über eine Familie. Dabei können die Bilder zu den drei Texten gemischt werden.
Auf B1 Niveau kann die LK mit einem Audio und Leseverstehen von der Deutschen Welle arbeiten: http://www.dw.com/de/familie-kann-alles-sein/a-17798424.

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten

Text C: Ein Tag im Leben von Familie Weber
Text D: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

Niveau:	**Text C: A2, Text D: A1**
Zeit:	1 UE
Materialien:	Schnipsel des Textes C, Kopien des Textes C und der Arbeitsblätter (Seiten 4-5)
Medien	Beamer
Lernziele:	Die L • wissen, wie viele Personen durchschnittlich in deutschen Haushalten leben. • können die Beschreibung eines Tagesablaufs verstehen. • können Fragen zum eigenen Tagesablauf beantworten.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Haushalt, -e	aufstehen	das Abendessen machen
r Kindergarten, -"-	planen (+ Akk.)	sich die Zähne putzen
e Wäsche (nur Sg.)	saubermachen (+Akk.)	
r Zahn, -"-e	abwaschen (+Akk.)	

Hinweis:
Die LK zerschneidet Text C in der Anzahl von Partnergruppen ohne die Uhrzeiten.

1. PL: Die LK zeigt die Statistik von Text D. Sie fragt: *Mit wie vielen Personen leben in Deutschland die meisten Menschen in einem Haushalt zusammen?* Sie spricht kurz über die Grafik und mögliche Unterschiede des Heimatlandes zu Deutschland. Sie fährt fort: *Wie ist das bei euch? Leben bei euch 2, 3, 4 oder mehr als 4 Personen im Haushalt? Stellt euch auf*.
Die L verteilen sich entsprechend der Richtungsweisung der LK im Klassenraum. Die L vergleichen die Statistik im Klassenraum mit der auf dem Schaubild.

2. PA: Die LK verteilt die Textschnipsel und sagt, dass die L einen Text über einen Tagesablauf einer deutschen Familie lesen. Die L bringen die Textschnipsel in eine logische Reihenfolge. Die LK verteilt dann zur Lösungskontrolle den Text C an alle L. Sie lesen sich den Text mit den Uhrzeiten abwechselnd laut vor.

zu C1:
EA/PA: Die L bearbeiten das AB (Seite 4) und vergleichen ihre Ergebnisse.
Lösung:
waagerecht von oben nach unten: frühstücken, abwaschen, einkaufen, aufhängen, putzen
horizontal von links nach rechts: aufstehen, fernsehen, abholen, anziehen

zu C2:
PL: Die LK verteilt die Kopien und erklärt, dass die L eine Autogrammjagd machen, indem sie Autogramme von den anderen L sammeln. Dazu gehen sie im Klassenraum umher und stellen sich gegenseitig die Fragen auf dem AB (Seite 5). Antwortet die befragte Person mit „ja", bekommt man ein Autogramm. Die L dürfen einer Person nicht mehr als ein Autogramm geben. Wenn eine Person mit „nein" antwortet, gehen sie zur nächsten Person. Wer am schnellsten für alle Fragen Unterschriften gesammelt hat, hat gewonnen. Bei der Jokerfrage dürfen die L eine selbst gewählte Frage stellen.

Hausaufgabe:
Die L nehmen sechs Fotos mit ihrem Handy zu ihrem persönlichen Tagesablauf auf. Sie ergänzen zu den Fotos einen Text und präsentieren ihn in der nächsten Unterrichtsstunde in Form eines Klassenspaziergangs.

Autorinnen: Christiane Bolte-Costabiei, Anja Schümann
Copyright © Goethe-Institut
Alle Rechte vorbehalten